

Flüchtlingsunterkunft Bürgerinitiative fordert Baustopp in Billwerder

- Von



-

[Mike Schlink](#)

- 06.03.16, 09:19 Uhr



Foto: Ulrike Schmidt

André Humbert (Mitte) und seine Mitstreiter sind gegen eine Bebauung des Gleisdreiecks in Billwerder.

Der Protest gegen Großunterkünfte geht weiter: Nachdem die Verkleinerung der Unterkunft in Neugraben-Fischbek beschlossen wurde, wird nun für das Bauvorhaben im Gleisdreieck in Billwerder ein Baustopp gefordert.



Foto: hfr

So könnten die geplanten Wohnungen am Mittleren Landweg aussehen.

„Dieser Schritt ist unabhängig von dem, was in Neugraben passiert“, so André Humbert, Sprecher der Bürgerinitiative „Integration Ja!, Ghetto Nein!“. Wie er der MOPO sagt, wurde neben dem 105 Seiten umfassenden Eilantrag auch ein Hängebeschluss beim Verwaltungsgericht eingereicht. „Wir erwarten in ein bis zwei Tagen eine Entscheidung“, so Humbert. Der angestrebte Baustopp sei eine

Reaktion auf die andauernden Baumaßnahmen.

1.500 Plätze Flüchtlingsdorf in Neugraben-Fischbek wird nur halb so groß

Seit Montag laufen die Arbeiten am Mittleren Landweg. Dort sollen 780 Wohnungen für Flüchtlinge entstehen. Ursprünglich sollten 3400 Schutzsuchende in die Unterkunft mit der Perspektive Wohnen einziehen – die Zahl der Flüchtlinge wurde jedoch auf 2500 reduziert.

„Wir lehnen das Bauvorhaben dennoch konsequent ab“, so Humbert. Aus Naturschutzgründen sei dieser Bau keine Option. „Auf alternative Flächen will sich die Stadt derzeit aber anscheinend nicht einlassen.“ Im Gespräch waren unter anderem die Standorte Binnenfeldredder, Dweerlandweg und Speckenweg.